

Was ist Reformation? A. Luthers Wiederentdeckung des Evangeliums (1512 bis ca. 1524)

>Was ist evangelisch?< Vortrag 2
Vortragsreihe in 5 Einheiten

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

www.weckdenlutherindir.de

Zur Person: Dr. Dieter Becker



Agentur • aim (seit 1993)

- Sitz: Frankfurt
- Mitarbeiter: 2+4
- Schwerpunkte:
Organisationsberatung und
Strategieentwicklung
- KVP, QM, BSC, EFQM,
- Zukunftsstrategien
- Spezifika: Personal-Training
- Wirtschaftsunternehmen

Dieter Becker, Pfr.

- Dr. theol (Personalstrategie
zum Pfarrberuf)
- Vielfältige Artikel / Bücher
- Leitender Herausgeber der
Reihe EuKP „Empirie und
Kirchliche Praxis“
- Paulusgemeinde Raunheim,
EKHN Pfarrstelle II – 0,5 Stelle
- Verwaltungsauftrag vom
01.07.2016 bis 30.06.2017

Rückblick Was ist evangelisch?

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Vorträge: Übersicht - Einordnung

Vortragsreihe: Was ist evangelisch?

[letzter Mittwoch im Monat: 25.1;22.2;29.3;26.4;31.5.2017; Kirche am Stadtzentrum, um 19:30 Uhr]

Nr.	Vortragsfrage	Details	Stichworte	Zeitraum
1	Was ist evangelisch?	Grundfragen, Historisches, Evangelisches Heute (in Raunheim)	Evangelisch- was ist das? Ist Luther evangelisch? Irritationen und Mythen. Entwicklung bis heute. Evangelisch=Lebensprinzip ohne Hierarchie	1517 bis heute
2	Was ist Reformation - inhaltlich?	Luthers Wiederentdeckung des Evangeliums	Luthers Leben als Mönch (bis 1524/25); "Turmerlebnis", 95 Thesen, Freiheit eines Christenmenschen; Reichstag in Worms; Junker Jörg; Invokavitpredigten (1522); Strukturfragen (Beispiel: Leisnizer Gemeinde) Zur "Theorie" des Evangelischen	1517-1524
3	Was ist Reformation - strukturell?	Luthers Weg in die Umsetzung des Evangelischen	Wie baut man eine neue Kirche? Organisation am Beispiel der Erfindung des evangelischen Pfarrers. Praxis und Theorie der Reformation und des Evangelischen im Widerstreit	1523-1530
4	Was ist evangelische Kirche?	Entwicklung der "evangelischen Kirche" bis heute	Gemeinde/Kirche bei Luther; Speyer 1529 / Augsburg 1530; Konzil von Trient; 1617 - Westfälischer Friede (1648); Lutherische Orthodoxie, 1717-; 1817 Union? 1917 - Gott, Kaiser, Kirche; 2017 - Selbstlobhuddelerei?	1517 - 2017
5	Was ist evangelische Bildung?	Thema Bildung - das evangelische als Bildungsreligion	(Nicht-?) Bedeutung der Bildung in der Reformationszeit; Was bedeutet Bildung evangelisch und für das Evangelische? Bildung ab der Aufklärung in den evangelischen Kirchen, Schleiermacher bis heute	1517 - 2017

Evangelisch ist ein Lebensprinzip

- Gewissheit im Glauben, dass Endlichkeit durch Gott in Christus überwunden ist.
- Werke sind kein jenseitige Notwendigkeit, sondern ein diesseitiges Gestaltungsauftrag
- Verantwortung: Kernthema für evangelische Existenz
- Hilfe für andere => Blick auf Gemeinschaft
- Leben ist nicht klar, sondern heterogen, ambivalent (zwiespältig)
- Luther Katechismus: lieben, fürchten und vertrauen (Ambivalenz der Existenz)

Was ist evangelisch?

Aufklärung

Auslöser/Grundlage

- Erkennen, fürchten, lieben vertrauen:
- Dass Gott allein in Christus erlöst
- Gnade ist: Ziel-, Zweck-, Ergebnisfrei
- Bewusstsein der Tat Gottes in Christo „erfahren“, „annehmen“, „leben“

Verhalten / Menschsein

- Erkennen ist ein Wesenszug aller Menschen
- Aufgabe: Raus aus der Komfortzone, wo andere für mich denken, handeln
- Handeln ist eine Pflicht gegenüber der Zukunft (Fokus: Die Anderen, das Morgen)
- Verantworten ist eine geforderte Notwendigkeit & Lust

A. Was ist Reformation? Allgemeines

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Was ist die Reformation?

- **Reformation:** lateinisch „reformatio“ = Wiederherstellung, Erneuerung
- Reformation = Kirchliche Erneuerungsbewegung zwischen 1517 bis 1648, die das westliche Christentum spaltet
- 1653: Ausbildung des „Evangelischen“ durch die Gründung einer „Organisation“ aus Lutherischer und Reformierter Kirche!
- Kirchen vor der Spaltung: Römisch-katholisch.
- Kirchen nach Spaltung: Römisch-katholisch, Lutherisch, Reformiert; (anglikanische)

Was spaltet die Reformation de facto?

- Sie spaltet die röm.-katholische Kirche in DREI unabhängige Kirchen christlicher Prägung (röm.-kath., lutherische, reformierte) auf dem Festland und eine anglikanische Kirche in England/Großbritannien
- Spaltet die Nationen nach Glaubensrichtungen (Deutsche Lande= Augburger Religionsfriede 1555)
- Spaltet das Recht noch stärker in Staatsrecht (1530 – Strafgesetz – Karl V.) und Kirchenrecht (römisch-kath. Recht)

Reformation ist eine Revolution der Staatsgebilde - Reichstage

- Augsburg 1518 – Cajetanvernehmung (Ketzer)
- Worms 1521 – Nach Exkommunikation auch in Reichsacht => Wormser Edikt
- Speyer 1526 – Wormser Edikt darf jeder selbst auslegen
- Speyer 1529 – Protestation, weil Beschluss von 1526 ausgesetzt werden soll
- Augsburg 1530 – Augsburger Bekenntnis (faktische Abspaltung)
- Speyer 1544 – Suspendierung antilutherischer Beschlüsse
- Augsburg 1555 – Religionsfriede (cuius regio eius religio)
- 1559 – Lutherische Ständepartei
- 1566 – Ablehnung der Unterwerfung unter Trienter Konzil

B. Luthers Weg in die römische Kirche und zur Reformation derselben

Dr. Dieter Becker

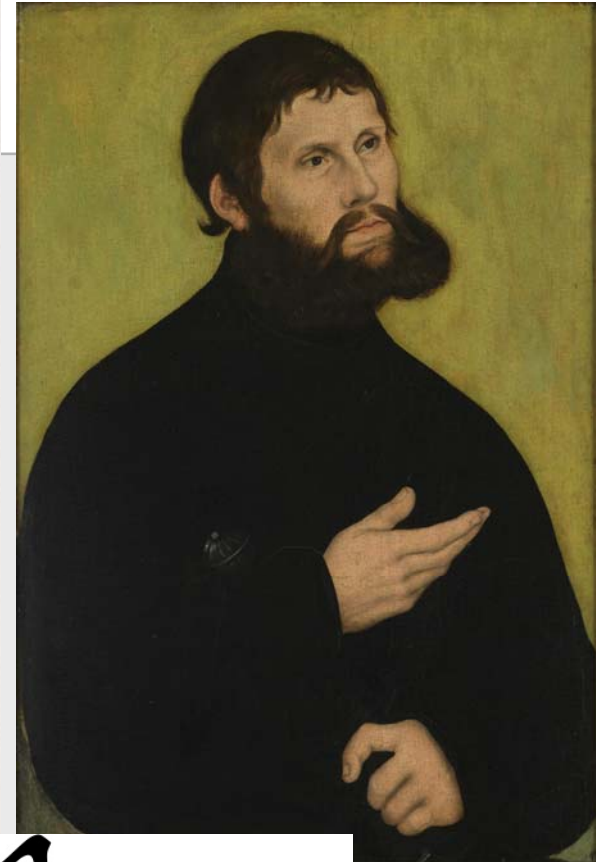
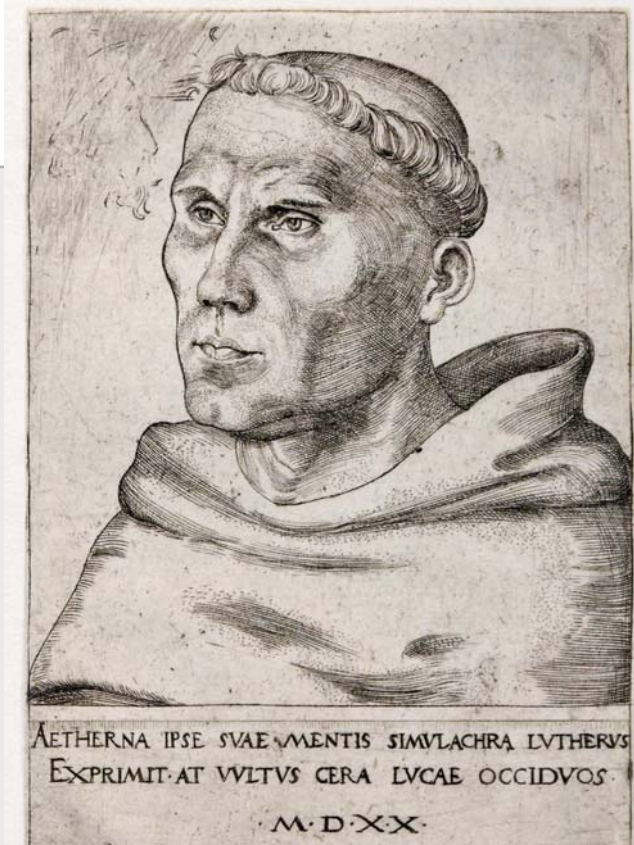
Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Luther bis 1524 – MÖNCH!



Martin Luther

Luther als „Person“ (* 10.11.1483 in Eisleben)

- Schulen: bis 1497 Mansfelder Stadtschule, 1498 Magdeburger Domschule. 1498 bis 1501 Pfarrschule zu St. Georgen in Eisenach (Latein)
- 1501 Universität Erfurt - Basisstudium: 1505 „Magister artium
- Sommersemester 1505 Beginn Jurastudium in Erfurt
- 2. Juli 1505 – Gewitterereignis => Luther wird Mönch und tritt am 17. Juli 1505 in das Kloster der Augustiner-Eremiten in Erfurt ein
- Rasend schnelle Karriere im Orden:
27. Februar 1507 zum Diakon, am 4. April 1507 zum Priester geweiht
- 1508 Theologiestudiums in Wittenberg (Johann von Staupitz, Mentor)
- 1509 erwarb Luther den theol. Grad des „Baccalarius“
- 1510/1511 Reise nach Rom
- 1512 Doktorat in Wittenberg; Dr. theol Oktober 1512 (Lehrbefugnis!)
- 1514 wurde Martin Luther mit 31 Jahren zum Provinzialvikar Leitung über 11 Konvent einschl. Erfurt (Luther setzt Lange dort 1516 zum Prior ein!); Visitations- und Reisetätigkeit

Theologisch: Wie bekomme ich einen gerechten Gott? (1512-1517)

- Gottes Gerechtigkeit => Gott gegenüber muss ich Gerechtigkeit erbringen Christus UND Menschen!
- Ablass => Erlass für Verfehlungen, die von der Gerechtigkeit entfernen
- Gerechtigkeit Gottes => Gott schenkt Freiheit, wenn im Glauben angenommen => Ablass => unerheblich, weil Gott in Christus Gerechtigkeit dem Gläubigen schenkt

Römerbrief 1, 17

Das Evangelium als Kraft Gottes

- 17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«
- Sola fide = ALLEIN aus Glaube (nicht durch Werke) wird die Gnade Gottes bewirkt.

Wiederentdeckung des Evangeliums

- Luthers Ringen im Turmzimmer
- Wann wiederentdeckt? Zwischen 1512 und 1517
- Lied Luthers von 1523
 - EG 341, Vers 2
 - EG 342, Vers 3
- Vorwort zur Wittenberger Ausgabe 1545

Turmerlebnis; Vorwort zur Wittenberger Ausgabe 1545

- »Ein ganz ungewöhnlich brennendes Verlangen hatte mich gepackt, Paulus im Römerbrief zu verstehen; aber nicht Kaltherzigkeit hatte mir bis dahin im Wege gestanden, sondern ein einziges Wort, das im ersten Kapitel steht: >Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart< (Röm. 1,17). Denn ich haßte diese Vokabel >Gerechtigkeit Gottes<, ...
- Bis ich, dank Gottes Erbarmen, unablässig Tag und Nacht darüber nachdenkend, auf den Zusammenhang der Worte aufmerksam wurde, nämlich: >Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart, wie geschrieben steht: Der Gerechte lebt aus Glauben.< Da begann ich, die Gerechtigkeit Gottes zu verstehen als die, durch die als durch Gottes Geschenk der Gerechte lebt, nämlich aus Glauben.

Vierfacher „Solus“

- Sola Fide (allein aus Glauben – ohne Zutun des Menschen)
- Sola Gratia (allein durch die Gnade Gottes)
- Sola Scriptura (allein durch die Schrift/Bibel)
- Solus Christus (Christus allein ist Heilmittel; NIEMALS menschliche Werke => gegen Ablass und Buße; KEINE MITWIRKUNG durch Heilige oder Marias)

Solus Christus

- Jesus Christus ist der alleinige Heilmittler -1 Tim 2,5–6
- Allein durch seine Selbstopferung am Kreuz ist die Erlösung des sündigen, von Gott getrennten und somit todgeweihten Menschen erwirkt.
- Ablehnung:
Mitwirkung von Heiligen, Marias als Mittler/in
Zwar anerkennt die röm. Kirche auch Christi Opfer alleinige Ursache des Heils, ABER so, dass die Mitwirkung von Menschen oder Marias dadurch nicht ausgeschlossen, sondern gerade ermöglicht und ermächtigt wird. Mittlerfunktion: Ave Maria, heilige Mutter Gottes bete für uns,

Solus Christus in der römischen Kirche (II. Vat. Konzil: Lumen gentium; Nr. 60ff)

- [60.](#) Ein einziger ist unser Mittler nach dem Wort des Apostels: "Es gibt nämlich nur einen Gott und nur einen Mittler Gottes und der Menschen, den Menschen Christus Jesus, der sich selbst als Erlösung für alle gegeben hat" (1 Tim 2,5-6). **Marias mütterliche Aufgabe gegenüber den Menschen aber verdunkelt oder mindert diese einzige Mittlerschaft Christi in keiner Weise, sondern zeigt ihre Wirkkraft.** Jeglicher heilsame Einfluß der seligen Jungfrau auf die Menschen kommt nämlich nicht aus irgendeiner sachlichen Notwendigkeit, sondern aus dem Wohlgefallen Gottes und fließt aus dem Überfluß der Verdienste Christi, stützt sich auf seine Mittlerschaft, hängt von ihr vollständig ab und schöpft aus ihr seine ganze Wirkkraft. Die unmittelbare Vereinigung der Glaubenden mit Christus wird dadurch aber in keiner Weise gehindert, sondern vielmehr gefördert. [84](#)
- [61.](#) Die selige Jungfrau, ... Indem sie Christus empfangt, gebiert und nährt, ..., hat sie beim Werk des Erlösers in durchaus einzigartiger Weise in Gehorsam, Glaube, Hoffnung und brennender Liebe mitgewirkt zur Wiederherstellung des übernatürlichen Lebens der Seelen. Deshalb ist sie uns in der Ordnung der Gnade Mutter. [85](#)
- [62.](#) Diese Mutterschaft Marias in der Gnadenökonomie dauert unaufhörlich fort, von der Zustimmung an, die sie bei der Verkündigung gläubig gab und unter dem Kreuz ohne Zögern festhielt, bis zur ewigen Vollendung aller Auserwählten. **In den Himmel aufgenommen, hat sie diesen heilbringenden Auftrag nicht aufgegeben, sondern fährt durch ihre vielfältige Fürbitte fort, uns die Gaben des ewigen Heils zu erwirken**

C. Luther und der Ablass

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Ablasshandel

- Ablass ist ein „altes“ Ritual, bei dem gegen eine Buße (Geld) ein Ablass von Sünden aus dem Fegefeuer gewährt wird.
- Fegefeuer ist die Vorstufen zur Läuterung oder dem Gericht (Entscheidung zur Himmel-Erlösung oder Hölle-Verdammnis)
- Petersablass (1507) um den Neubau des Petersdoms fertig stellen zu können.
- Verkauf des Ablassrechtes (Papst Leo X 1515 an Prinz Albrecht => Erzbischof zu Mainz ab 1515 (auch Brandenburg, Halberstadt) Aufgrund der Pfründeanhäufung musste er einen Ausgleich von 29.000 Gulden an Rom zahlen.
- Kredit bei den Fuggern, Augsburg
- Ablassverteilung: Fifty / Fifty (50% Rom und 50% Albrecht zur Schuldentilgung insgesamt 36.000 Gluden)
- Tetzl – Topverkäufer von Ablass
- Preise: 9 Gulden – Meineid und Kirchenraub, 8 Gulden - Mord

Abllass nach Luther

Abllass nach Luther (95 Thesen; 31.10.1517)	
Apostolischer Abllass	Römischer Abllass
62. Der wahre Schatz der Kirche ist das heilige Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.	47. Man muss die Christen lehren: Abllasskauf steht frei, ist nicht geboten.
64. Der Schatz der Ablässe ist hingegen aus gutem Grund hochwillkommen, denn er macht aus Letzten Erste.	52. Nichtig ist die Heilszuversicht durch Ablassbriefe, selbst wenn der Ablasskommissar, ja, sogar der Papst selbst, seine Seele für sie verpfändete.
71. Wer gegen die Wahrheit der apostolischen Ablässe redet, der soll gebannt und verflucht sein.	75. Zu glauben, die päpstlichen Ablässe seien derart, dass sie einen Menschen absolvieren könnten, selbst wenn er – gesetzt den unmöglichen Fall – die Gottesgebälerin vergewaltigt hätte, das ist verrückt sein.
69. Bischöfe und Pfarrer sind verpflichtet, die Kommissare der apostolischen Ablässe mit aller Ehrerbietung walten zu lassen.	76. Wir sagen dagegen: Die päpstlichen Ablässe können nicht einmal die kleinste der lässlichen Sünden tilgen, was die Schuld betrifft.

Ablass heute

- Der Ablass ist ein Erlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt sind. Ihn erlangt der Christgläubige, der recht bereitet ist, unter bestimmten Bedingungen durch die Hilfe der Kirche, die als Dienerin der Erlösung den Schatz den Genugtuungen Christi und der Heiligen autoritativ austeilte und zuwendet. Der Ablass ist ein Teilablass oder Vollkommender Ablass, je nachdem er von der zeitlichen Sündenstrafe teilweise oder ganz freimacht. Ablässe können den lebenden und den Verstorbenen zugewendet werden.

Aus: Paul VI - Apostolische Konstitution „Indulgentiarum doctrina“ über die Neuordnung des Ablasswesens vom 1. Januar 1967
(Offizieller lateinischer Text [AAS](#) 59 [1967] 5-24)

Helliger Vater

Familie Albert Speer

knle demütig zu den Füßen Ew. Heiligkeit und bitte um den Apostolischen Segen und um einen vollkommenen Ablass in der Todesstunde, auch wenn , ohne noch beichten und kommunizieren zu können, wenigstens den hl. Namen Jesu reuennützig mit dem Munde oder im Herzen anruf .

*Almo Reverendissimo Reverendissimo Sancti Petri in Vaticano Archiepiscopo Romano et Apostolice Sedis Legato a latere
+ Josepho Spione
Anno 1945*

Joanes angel

...
Anno M. CCC. CC. XVI Die Mensis Martii

Forma absolutionis plenarie premissa confessione.

...
In hoc anno...

Ablässe jüngerer Zeit

Jubiläum mit vollständigem Ablass der Sünden

Datum	Eröffnender Papst	Anlass
1518	Leo X.	Stärkung Polens im Kampf gegen die Türken
1869	Pius IX.	Erstes Vatikanisches Konzil
2. März – 1. Juni 1879	Leo XIII.	Pontifikatsbeginn
1954	Pius XII.	1. Marianisches Jahr
28. Juni 2008 – 29. Juni 2009	Benedikt XVI.	Paulusjahr; 2000. Geburtsjahr des Paulus
8. Dezember 2015 – 20. November 2016	Franziskus	Jubiläum der Barmherzigkeit (50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils)

**D. Luthers Kampf
mit römische Kirche und dem Staat
in BANN (Kirche) und REICHSACHT (Staat)**

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Heiße Phase

- 31.10.1517 – 95 Thesen (weite Verbreitung)
- Frühjahr 1518 - Dominikaner: Ketzereianzeige
- April 1518 – Heidelberger Disputation
- Mai 1518 – Predigt => notorische Ketzerei
- Okt. 1518 – Reichstag in Augsburg (Cajetan: Luther = Ketzer)
- Jan. 1519 – Kaiser stirbt, Papst will Kurfürst
- Jul. 1519 – Leipziger Disput (Eck) „Auch Konzile können irren.“
- 15. Juni 1520 Bannandrohung Exsurge Domine (Frist bis 10.12.1520) Luther: Freiheit eines Christenmenschen
- Dez. 1520 – Luther verbrennt Bulle, als „Rache“
- 3. Januar 1521 - Bannbulle Decet Romanum Pontificem (Exkommunikation)
- 17. April 1521 – Luther vor dem Reichstag
- 8. Mai 1521 - Wormser Edikt (eigentlich 26. Mai 1521)

Bann (Exkommunikation) und Reichsacht (Staatliche Verfolgung)

Bann (röm. Kirche)

- Kirchliche Maßnahme zur Exkommunikation
- Ausgestoßen aus Kirche und Heilmittel nicht mehr zugänglich
- Keine Sakramente mehr
- Bücher dürfen nicht gelesen werden

Reichsacht (Staat)

- Staatliche Maßnahme der Strafverfolgung
- „Automatismus“ des Banns
- Reichstag in Worms 1521 (Sonderfall)
- Wormser Edikt vom 8.5.1521 (22.5.1521)
- Steckbrief (dead or alive)

Die vier großen Schriften von 1520

- **Frühjahr: Von Guten Werken**
Gute Werke haben NICHTS mit Seligkeit oder Vergebung zu tun, sondern mit praktischer Hilfe, dort wo nötig.
- **Juni/August: An den Christlichen Adel**
Papst hat keine Macht über den Adel => Raum für Reformen
- **Sommer: Von der Freiheit eines Christenmenschen**
>Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.<
- **Herbst: Von der Babylonischen Gefangenschaft**
Luthers zweite Antwort gegen die BANN-Androhung: Die Römer haben die Christen in die Gefangenschaft geführt, weil sie Sakramente Gottes einen römischen Riegel vorschiebt. Rom verhindert damit das Evangelium Gottes. Ausschluss aus Kirche ja; Ausschluss aus Gottes Evangelium NEIN => christlich: Machtloser Bann

Worms

- 2. bis 16. April 1521 von Wittenberg bis Worms
- Erfurt, Gotha, Eisenach überall predigt er
- Überall Begeisterung für den exkommuni-zierten Luther, der nun dabei ist zu seiner „Verhaftung“ zu fahren
- Hartleibigkeit (Sechs Tage kein Stuhlgang)
- Einzug in Worms mit „100“ Rittern wie die Spione des Papstes melden.
- 17/18.4.1521 Vor dem Kaiser redet er zweimal und widerruft nicht.
- 25. April 1521 – Start der Rückreise (21 Tage Schutz)
- 5. Mai 1521 - Entführung

Wormser Edikt und sein Rechtsprobleme

- Der Reichstag dauerte vom 27. Januar bis 26. Mai 1521 (Reichsabschied)
- Luther ist ein Punkt unter „Sonstiges“
- 17/18. April 1521 ist Luther vor dem Kaiser
- Mit dem „Wormser Edikt“ wird am 8.5.1521 Luther auch der Reichsacht unterstellt.
- Schreiben ist aber zurückdatiert vom 22.5.1521
- Dies wird später aber Ausschlag für Rechtsinterpretationen sein, welches die Entstehung der lutherischen Kirche erst ermöglicht.

E. Luthers Kampf mit den eigenen Anhängern 1521-1524ff

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

1521/1522

- Mai 1521 - Entführung nach Eisenach / Wartburg
- Übersetzung des NT
- Junker Jörg mit Bart und ungewohnter Kost
- Mai 1521 – Erste Ehe eines Priesters
- Luther gegen Zwangs-Zölibat der Priester (Mönche anders)
- Luther besucht im Dezember 1521 Wittenberg anonym
- Wittenberger Bewegung Andreas Karlstadt
- Karlstadt: Weihnachtsgottesdienst in deutscher Sprache ohne Talar mit 2000 Besuchern: Abendmahl mit Wein (beiderlei Gestalt)
- 24.01.1522: Stadt erlässt „reformatorische Verordnung“ zu gemeinen Kasten (Armenspeisung), Bilder in Kirchen (Bilder/Altär entfernen – 3 Altäre ohne Bilder genug)
- Bildersturm im Februar 1522 (Cranach entsetzt!)

Invokavit- Predigten März 1522

- Luther kehrt auf eigene Faust zurück.
- Sonntag Invokavit an (9. bis zum 16. März 1522) – jeden Tag
- Themen:
 - Abschaffung der (katholisch-lateinischen) Messe
 - Einführung der Priesterehe
 - Aufhebung der Fastengebote
 - Abtun der Bilder (aus den Kirchen)
 - Abendmahl in beiderlei Gestalt

Erste Invokavitpredigt 9.3.1522

- Einleitung: Jeder Mensch ist am Ende seines Lebens dafür verantwortlich, dass er den Glauben richtig gelernt hat; deshalb will er nun einige Grundsätze klarmachen.
- Wir sind Kinder des Zorns und dürfen daher nicht auf unsere eigenen Entscheidungen und Handlungen stolz sein oder uns gar eine Belohnung von Gott erwarten.
- Allein der Glaube an den Sohn Gottes rettet vor der Verdammnis.
- Gott will keine Zuhörer oder Nachplapperer des Wortes (Gottes) sondern Nachfolger und Ausübende.
- Was bedeutet „alles erlaubt, aber deshalb noch lange nicht alles förderlich“.
- Lateinische Messe abschaffen? Keine Eile, weil Menschen „eine Kindheit“ benötigen, ein Anleiten und Lernen.
- Morgen: vom Abhängen der Bilder

1522-1524

- Sep. 1522 – Lutherbibel 1522 Neues Testament
- Konsolidierung in Wittenberg
- Philipp von Hessen wird gewonnen (dickste Kanonen)
- Weitere Klärungen durch Einzelfall (Leisnizer Gemeindeanfragen)
- Karlstadt geht nach Süden (= > Bauernkriege)
- Spaladin als Mitarbeiter

Ausblick Praxisanforderungen der lutherischen Wiederentdeckung des Evangeliums

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

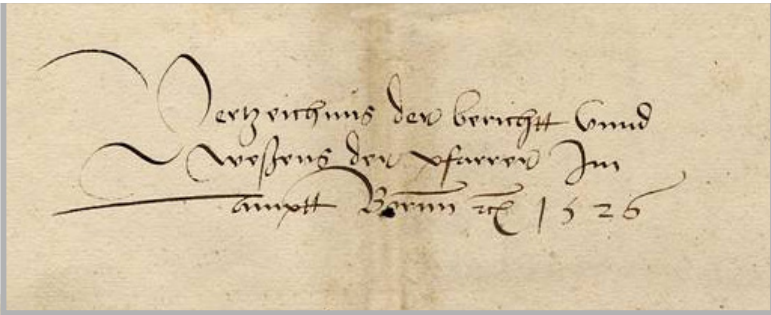
Probleme

- Freiheit des Christenmenschen auch für nun freie Bauern
- Wie ist das mit der Priesterehe, wenn es nicht klappt?
- Wie erfindet man evangelische Pfarrer?
- Was machen wir mit Käthe?
- Legt Luther seine „Tonsur“ ab?

Ausgangslage für evangelische Pfarrer

- Es gibt keine evangelische Pfarrer!
- Es gibt keine evangelische Kirchen!
- Qualitätsanforderungen liegen nur bruchstückhaft durch eine Schrift Luthers 1523 vor:
 - Empfehlung/Eignung („So man geschickt dazu findet“)
 - Intellekt und Verständigkeit („die Gott mit Verstand erleuchtet“)
 - Befähigung/„Gaben“ („mit Gaben dazu geziert sind“)
- Die Methoden der „Auswahl“ von Pfarrern sind bis 1525 den „Gemeinden“ zugesprochen
- Einheitliche Standards sind nicht vorhanden und nicht formuliert

Phase 1 – Pilotierung: Auditberichte



Der pfarrer zu Bubendorf, des lehen vonn
Herr Rudolff von Bünaw Herr zucht predigt
das Evangelium nicht. Hat kein Eweib, sagt
auch sein Herr habe ihm hiervon gesagt, er wird ihm wo(h)l
sagen, wie er sich halten soll. Erbeut sich doch ziemlich, wenn er mir
erfolget, denn er soll sonst dem Evangelium entgegen sein.

Der Pfarrer zu Bubendorf, des Lehen vom Graf Rudolf von Bünau (als) Herrn geht, predigt das Evangelium nicht, hat kein Eheweib, sagt auch, sein Herr habe ihm hiervon gesagt, er wird ihm wo(h)l sagen, wie er sich halten soll. Erbeut sich doch ziemlich, wenn er mir erfolget, denn er soll sonst dem Evangelium entgegen sein. ...

Der pfarrer zu Trags hat ziemlich berichtet
im Evangelion, aber ein verdecktig person
bei ihm.

Der Pfarrer zu Trags hat ziemlich berichtet im Evangelion, aber ein verdecktig person bei ihm.

Der pfarrer zu Gaudoy hat nicht ein gute
bericht im Evangelion, erbeut sich aber
zu besserung
Der pfarrer zu Mumbach ist ein zim-
liche man und erbeut sich fruchtlich zu handeln
Der pfarrer zu Bendorf ist ein verstandig
man im Evangelion hat auch ein verweib
Der pfarrer zu Emdingen und den bei Trags
bericht, erbeut sich nicht zu handeln, wie wol
er noch zu Trags ein verdecktig person bei ihm
hat, möchte sich billiger verhalten, wo er
für seine edelheit dazzu sein könnte

Der pfarrer zu ...
predigt das Evangelion und gebeth
fruchtliche annuemen sol doch ein böß ge-
richt haben

**Vielen DANK!
Fragen**

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com